

WEITERBILDUNGSKONZEPT (STAND MÄRZ 2006)

3. Name der Weiterbildungsstätte

Fachbereich Gastroenterologie/Hepatology

Departement Innere Medizin

Kantonsspital St. Gallen

Kategorie: A

4. Verantwortlicher Leiter (Name/Adresse)

Geschäft: Prof. Meyenberger Christa Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie/Hepatology Kantonsspital St. Gallen 9007 St. Gallen	Privat: Oberdorfstrasse 15 8580 Dozwil
Tel. 071 494 10 65 (Sek.)	
Fax 071 494 28 62	
E-mail christa.meyenberger@kssg.ch	
Web www.gasto-kssg.ch	

Stellvertreter des verantwortlichen Leiters

Geschäft: Dr. Binek Janek Klinik für Gastroenterologie Fachbereich Gastroenterologie/Hepatology Kantonsspital St. Gallen 9007 St. Gallen	Privat: Tannenstrasse 21 9000 St. Gallen
Tel. 071 494 10 65 (Sek.)	
Fax 071 494 28 62	
E-Mail janek.binek@kssg.ch	

3. Anzahl fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

3 (1.3.06 bis 31.7.06: 4)

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber: (% Anstellung)

1. Dr. Hammer Andreas (100%) bis 31.7.06
2. Dr. Schelling Martin (100%) bis 30.4.06, dann Dr. Bigler Beat
3. Dr. Hediger Serge (100%)
4. Dr. Van der Weg Boudewin (ab 1.8.06 Ersatz für Dr. Hammer)

4. Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie (schweizerischer oder anerkannter ausländischer Facharztstitel) mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren) an der Weiterbildungsstätte

5

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber (% Anstellung)

1. Prof. Meyenberger Christa, CA	100%
2. Dr. Binek Janek, LA	100%
3. PD Dr. Borovicka Jan, OAmbF	100%
4. Dr. Hengstler Peter, OA	50%
5. PD Dr. Sagmeister Markus, OA	50%

6. Anzahl nicht-fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte (z.B. Rotations-AssistentInnen/OberärztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin)

2 Rotationsassistenten des Departementes Innere Medizin (DIM) auf der gastroenterologischen Bettenstation 141(Haus 01) mit variabler Anstellungsdauer. Sie sind während ihrer Tätigkeit administrativ dem DIM und fachlich dem Fachbereich Gastroenterologie/Hpatologie unterstellt und werden durch einen OA des DIM in Kooperation mit einem Kaderarzt Gastroenterologie und der Chefärztin Gastroenterologie betreut.

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber

- Herr Dr. med. Baumeler Stefan
- Frau Dr. med. Sige Eleonora

3. Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen an der Weiterbildungsstätte (vorwiegend in der fachspezifischen Dienstleistung eingesetzte Fachärzte für Gastroenterologie ohne Weiterbildungsfunktion)

6

Es sind alle ÄrztInnen mit Weiterbildungsfunktion auch stark im Dienstleistungsbetrieb engagiert. Es gibt keine ausschliesslichen Dienstleister.

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber

1. Prof. Meyenberger Christa, CA	100%
2. Dr. Binek Janek, LA	100%
3. PD Dr. Borovicka Jan, OAmbF	100%
4. Dr. Hengstler Peter, OA	50%
5. PD Dr. Sagmeister Markus, OA	50%

5. Die Weiterbildungsstätte ist in (ein) Weiterbildungsnetzwerk(e) eingebunden

Ja

Falls JA: das(die) Weiterbildungsnetzwerk(e) ist (sind) folgendermassen strukturiert:

Weiterbildungsnetzwerk I

WB-Stätte	Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen ¹	Anzahl FMH Gastroenterologen mit Weiterbildungsfunktion Tutoren ²	Anzahl nicht fachspezifischer Weiterbildungsstellen ³	Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen ⁴
Bern	2	6	3	
Total	5	11	5	

1: nur diejenigen angeben, welche im vorliegenden Weiterbildungsnetzwerk eingeschlossen sind (Mitarbeit einer Weiterbildungsstätte mit 1 Weiterbildungsstelle im Weiterbildungs-Netzwerk I und mit einer anderen Weiterbildungsstelle im Weiterbildungsnetzwerk II grundsätzlich möglich!
2-4: für Definition vgl. Punkte 4-6

Weiterbildungsnetzwerk II

WB-Stätte	Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen ¹	Anzahl FMH Gastroenterologen mit Weiterbildungsfunktion Tutoren ²	Anzahl nicht fachspezifischer Weiterbildungsstellen ³	Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen ⁴
KSM*	1	2		
Total	4	7		

* Kanonsspital Münsterlingen

8. Verantwortliche Ansprechperson für Weiterbildungs- Netzwerk I

Frau Prof. Meyenberger Christa
 Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie/Hepatology
 Departement Innere Medizin
 Kantonsspital St. Gallen
 9007 St.Gallen
 Tel. 071 494 10 65
 Fax 071 494 28 62
 E-Mail: christa.meyenberger@kssg.ch

Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungs-Netzwerk II

Frau Prof. Meyenberger Christa
 Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie
 Departement Innere Medizin
 Kantonsspital St. Gallen
 9007 St.Gallen
 Tel. 071 494 10 65
 Fax 071 494 28 62
 E-Mail: christa.meyenberger@kssg.ch

9. Selektionskriterien (Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten/innen) und Eckdaten des Selektionsprozesses (Termin/Adressat für Bewerbungen, Ablauf Auswahlverfahren, Ranking, Termin/Verantwortlich für Benachrichtigung der Kandidaten, usw.) für die Besetzung der an der Weiterbildungsstätte (resp. im Weiterbildungs-Netzwerk) vorhandenen Stellen

Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten (empfehlenswert sind 3 Jahre absolvierte Weiterbildung in Innerer Medizin vor Beginn der fachspezifischen Ausbildung in Gastroenterologie)

- Schweizerisches Staatsexamen (oder anerkanntes ausländisches Abschluss-examen)

Abgeschlossene Dissertation
Bevorzugt werden Kandidaten

- bevorzugt werden Kandidaten/innen mit absolvierter 3-jähriger Ausbildung in Innerer Medizin, wovon 1 Jahr an anerkannter A-Klinik
- oder mit einem "Fremdjahr", z.B. Chirurgie, Radiologie, Anästhesie
- oder Erfahrung als Oberarzt in Innerer Medizin
- 1 bis 2 Jahre Weiterbildung in Gastroenterologie / Hepatologie an anerkannter B-Klinik wünschenswert, aber nicht Bedingung.

-

Für Kandidaten ohne vorgängige Weiterbildung der Kategorie B:
Grundkurs in Abdomensonographie

- für A-Jahres Absolventen (3. Weiterbildungsjahr):
Selbstständig durchgeführte diagnostische und therapeutische obere Panendoskopie (inkl. Blutstillung, Varizenbehandlung). Selbstständig durchgeführte diagnostische Koloskopie
- Nachgewiesener Einsatz im Notfalldienst
- Mindestens 400 ausgewiesene Ultraschalluntersuchungen des Abdomens für A-Jahr-Absolventen

Termin(e) für Bewerbung

Mindestens 3 Jahre vor geplantem Arbeitsantritt, bzw. nach Aufnahme der Weiterbildung in Innerer Medizin (so früh wie möglich).

Vorbesprechung: Festlegen des zeitlichen Ablaufs.

Adressat für Bewerbung

Frau Prof. Meyenberger Christa
Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie/Hepatologie
Departement Innere Medizin
Kantonsspital St. Gallen
9007 St. Gallen

Tel. 071 494 10 65 (Sek.)

FAX 071 494 28 62

E-Mail: christa.meyenberger@kssg.ch

Ablauf Auswahlverfahren

- -Eingangsbestätigung der Bewerbung
- Beurteilung aller Bewerber anhand der Akten
- Vorentscheid, ob Evaluation oder Absage
- Eintrag in Bewerberliste (Exceltabelle: Stellenplan)
- Feststellen, ob freier Platz für den Zeitpunkt des gewünschten Stellenantritts
- Kandidaten für eine Evaluation werden anhand der Bewerbung eingestuft (Ranking 1-3)
- Einladung für ein persönliches Gespräch mit Prof. Meyenberger, Dr. Binek, und Dr. Hürlimann (KSM/ Weiterbildungsnetz II):
Inhalt: Kandidat: Bisheriger Werdegang, Charakter, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen, persönlicher Background, Berufsziele

(Praxistätigkeit, leitende Stellung im Spital, akademische Karriere), Erwartungen an WB-Stelle, Beratung für Weiterbildung bis zum Stellenantritt oder Auslandsaufenthalt, andere Bewerbungen im Gange? Referenzangaben.
 Inhalt WB-Stätte: Spital-, Departements- und Fachbereichsstrukturen, Tätigkeitsbereiche, Team, WB-Inhalte, Aufgabenbereiche, Arbeitsgesetz

- Falls keine Integration in Netzwerk II
 Rücksprache mit Netzwerk I oder
 Empfehlung für zusätzliche Bewerbung ausserhalb Netzwerk
- Einholen von Referenzen über Kandidaten, (mit Einverständnis des Kandidaten)
- Schriftliche Rückmeldung an den Kandidaten nach dem Gespräch ob provisorische oder definitive Zusage und
- Aufforderung an Kandidaten für Rückmeldung, falls Änderungen eintreten.

Termin(e) für Benachrichtigung der Kandidaten

Eingangsbestätigung der Bewerbung und Erstbeurteilung über mögliche Zusage oder Absage schnellst möglich

Definitive oder provisorische Zusage einer Anstellung nach Vorstellungsgespräch

Bei langfristiger Planung regelmässige gegenseitige Rückfragen betr. Zeitpunkt des Stellenantritts und weiteren Werdegang des Kandidaten

Für die Benachrichtigung der Kandidaten Verantwortliche(r)

Frau Prof. Meyenberger Christa
 Chefärztin Fachbereich Gastroenterologie/Hepatology
 Departement Innere Medizin
 Kantonsspital St. Gallen
 9007 St.Gallen
 Tel. 071 494 10 65
 Fax 071 494 28 62
 E-Mail: christa.meyenberger@kssg.ch

10. Ist sichergestellt, dass ein Weiterzubildender bei Antritt der fachspezifischen Weiterbildung sein gesamtes 3-jähriges fachspezifisches Weiterbildungs-Curriculum zugesichert hat?

Ja

Durch welche Massnahmen?

Durch die Bildung der WB-Netze sollte dies gewährleistet sein. Gemeinsame Planung und Evaluation mit WB-Netz II; Rücksprache mit WB-Netz I

Für die kommenden 2-3 Jahre ist dies noch nicht in jedem Fall gesichert, da noch Kandidaten für die WB-Kategorie B eingestellt wurden, denen noch keine WB-Stelle der Kategorie A zugesichert wurde.

Unterstützung bei der Planung eines geeigneten und anerkannten Auslandsaufenthaltes mit klinischer Tätigkeit

11. Umschreibung des Weiterbildungskonzepts, insbesondere inhaltliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Lerninhalte (diese Lernziele müssen auf

Ziff. 5 des WBP und Ziff. 4 des „Leitbild SGG/SSG Weiterbildungskonzepte“ abgestimmt sein und als Lernziele und nicht lediglich als Anzahl Untersuchungen, usw. formuliert sein [d.h. „was soll ein Weiterzubildender am Ende der Weiterbildungsperiode beherrschen“])

Grundidee des Weiterbildungskonzepts

- Umfassende klinische gastroenterologisch-hepatologische Weiterbildung mit dem Ziel einer Tätigkeit in der freien Praxis oder als Oberarzt in einem Spital mit erweiterter Grundversorgung oder als gastroenterologischer Oberarzt in einem Kantons- oder Zentrumsspital
- **Tätigkeit in freier Praxi:** WB-Inhalte werden je nach Ausrichtung der Praxistätigkeit nach gegenseitiger Vereinbarung angeboten
- **Oberarzt als Gastroenterologe in einer grossen Klinik** (Zentrumsspital, Kantonsspital oder grosses Stadtspital): Zusatzqualifikationen werden je nach Anforderungsprofil in gegenseitiger Absprache in die Weiterbildung eingebunden (Endosonographie, ERCP). Evidenz für Stellenzusicherung muss vorhanden sein. Bei Bedarf werden Möglichkeiten an ausländischen Kliniken gesucht

Akademische Karriere: Im Rahmen Weiterbildungsnetz I (siehe WB-Konzept Inselspital Bern) oder Kooperation mit den anderen Universitätskliniken der Schweiz.

Wissenschaftliche Mitarbeit und Erstellen von Publikationen auf dem Fachgebiet werden gefördert und ermöglicht

Die Hepatologie ist Bestandteil der gesamten Weiterbildungszeit

Ständige Weiter- und später Fortbildung wird durch regelmässige Fortbildungsveranstaltungen und Boards gewährleistet (Journal Club, Gastrokolloquium, Hepatologie-Kolloquium, Histo-path. Kolloquium, Hepatologie-School, sowie Teilnahme an internen und externen Weiter- und Fortbildungsanlässen, auch im Ausland ermöglicht und finanziell unterstützt

Der Besuch der Jahresversammlung der SGG wird ermöglicht, soweit es der Betrieb und die personelle Situation erlaubt

Mitarbeitergespräche finden 6-monatlich statt, mit schriftlicher Evaluation gemäss FMH-Vorlagen einmal pro Jahr. Dabei auch Karriereplanung und Mithilfe für weitere Bewerbungen und Tätigkeiten.

Nach Abschluss der Weiterbildungsperiode wird ein Zeugnis nach FMH-Vorlagen erstellt und im persönlichen Gespräch erläutert

Lerninhalte/-ziele Jahr I der fachspezifischen Weiterbildung

Diagnostische Abdomensonographie inkl. Feinnadelpunktionen und Leberbiopsien, Ösophago-Gastro-Duodenoskopie mit einfacher Blutstillung (Sklerosierung, Clips, Varizenbehandlung) unter Supervision

Mithilfe bei PEG / PEJ-Einlagen, Jejunalsondeneinlage

Koloskopie mit einfacher Polypektomie unter Supervision

Ano-Prokto-Rektoskopie

Einführung in die Funktionsdiagnostik (anorektale Manometrie) mit Auswertung

Einführung in den Notfalldienst unter Supervision

Abklärung und Betreuung einfacher ambulanter gastroenterologischer und hepatologischer Patienten nach Vorbesprechung und unter Supervision

Einführen in Evidence based Gastroenterologie/Hepatologie.

Patientenaufklärung. Vorgehen bei kritischen Vorfällen (CIRS am KSSG etabliert)

Journalclub: Vorstellen von Artikeln, Fallvorstellung inkl. Literatur an Kolloquien
Wissenschaftliche Projekte: Mithilfe an laufenden Projekten und eigenes Projekt unter Anleitung.

Lerninhalte/-ziele Jahr II der fachspezifischen Weiterbildung

Basiert grundsätzlich auf der Vorbildung aus dem 1. Jahr

Abdomensonographie mit therapeutischen Eingriffen (Drainagen)

Kontrastmittelsonographie, Duplexsonographie

Einführung Kapselendoskopie (Wireless endoscopy) unter Supervision

Vertiefung Ösophago-Gastro-Duodenoskopie mit Blutstillung (Sklerosierung, Fibrin, Clips, Varizenbehandlung); Bougierungen und Ballondilatationen unter Supervision,

Vertiefung Ileo-Koloskopie mit Polypektomie (mit Unterspritzung, Clips, Loops),

Entlastungskoloskopien

Rektoskopie: Hämorrhoidenbehandlung, Fissurbehandlung, Analprolaps-Behandlungen, Blutstillung

Vertiefung Funktionsdiagnostik unter Anleitung (anorektale Manometrie, Ösophagusmanometrie, 24-h-pH-Manometrie, Impedanzmessung mit Auswertung)

Konsilien stationärer Patienten und auf der Notfallstation mit Rücksprache Kader
Notfalldienst (Hintergrunddienst des Kaders immer verfügbar)

Abklärung und Betreuung komplexer ambulanter gastroenterologischer und hepatologischer Patienten nach Vorbesprechung und unter Supervision

Teilnahme an interdisziplinärer kolo-proktologischer Sprechstunde (in Planung)

Regelmässige aktive Teilnahme an internen/externen Weiterbildungen

Journalclub: Vorstellen von Artikeln, Fallvorstellung inkl. Literatur an Kolloquien

Wissenschaftliche Projekte: Mithilfe an laufenden Projekten und eigenes Projekt unter Anleitung.

Präsentation Studienergebnisse an der Jahresversammlung SG

Lerninhalte/-ziele Jahr III der fachspezifischen Weiterbildung

(je nachdem welche Vorbildung ein Kandidat mitbringt: Komplettierung WB-Jahr 2)

Vertiefung sonographisch gezielte Interventionen

Vertiefung interventionelle Endoskopie: Blutstillung, Sklerosieren, Gummibandligaturen, Bougieren, Ballondilatation, PEG, PEJ, Polypektomien mit Mukosektomietechnik, Argon-Beamer,

Proktologie: Fissur-Unterspritzungen, Botox-Injektionen

Vertiefung Funktionsdiagnostik

Kapselendoskopie

Notfalldienst inkl. komplexere Probleme (Hintergrunddienst des Kaders immer verfügbar)

Eigenständige Betreuung ambulanter Patienten

Eigene klinische wissenschaftliche Projekte;

Mitwirken bei wissenschaftlichen Studien, inkl. Publikation

-

12. Wird ermöglicht, dass die fachspezifische hepatologische Weiterbildung während einer 6-monatigen Periode mit vorwiegend hepatologischer Tätigkeit erworben werden kann?

Ja

Wenn ja, wie?

- a) Die Hepatologie ist ein fest integrierter Bestandteil der klinischen Tätigkeit. Jeder Kandidat betreut täglich eigene hepatologische Patienten (Abklärungen, Patienten im Rahmen von Therapiestudien der SASL, HCV-Kohorte etc.) unter Supervision. Regelmässige Teilnahme am 1-2-monatlichen hepatologischen Kolloquium (Leitung PD Dr. J. Borovicka, PD Dr. B. Müllhaupt, USZ)
- b) Teilnahme an hepatologischen Fortbildungen im In- und Ausland wird ermöglicht und finanziell unterstützt.
- c) Weitere Möglichkeiten je nach Integration in WB-Netz I oder II (s. Inselspital Bern)

13. Wie wird ermöglicht, dass die Weiterzubildenden in Form einer strukturierten Weiterbildung während der Arbeitszeit (Umfang: 40 Stunden/Jahr) das im WBP verlangte Wissen und Können aus dem gesamten Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie theoretisch untermauern und die kritische Analyse von wissenschaftlichen Arbeiten erlernen können??

Durch regelmässige Teilnahme an Fachrapporten und Besprechungen (1/Tag)

Durch Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard 2 x / Woche

Durch Teilnahme (1x / Monat) am gastroenterologischen Kolloquium)

Durch Teilnahme an den histopathologischen Fallbesprechungen (2-monatlich)

Durch Teilnahme am hepatologischen Kolloquium (alle 4-6 W)

Durch aktive Teilnahme am Journalclub Gastroenterologie (1x/Woche)

Durch freiwillige Teilnahme am Journalclub DIM (EBM)

Durch Erstellen von Handlungsanweisungen / Richtlinien für die Gastroenterologie (unter Supervision)

Durch Selbststudium (Journals, e-learning)

Zusätzliche strukturierte theoretische WB innerhalb WB-Netz II in Vorbereitung

Durch Teilnahme an der Jahresversammlung der SGG

Optional: Kongressbesuche: UEGW, Weltkongress, DDW, SASL, EASL, usw.

Durch Besprechungen der Forschungsarbeiten unter Leitung der entsprechenden Forschungsverantwortlichen vor allem bei der Analyse und Interpretation der Daten und beim Publizieren

Besuch wissenschaftlicher Vorträge innerhalb und ausserhalb des Hauses

Ort, Datum:

Unterschrift
des Leiters der Weiterbildungsstätte

St. Gallen, 22. April

Prof. Dr. med. C. Meyenberger